

Bundesamt für Gesundheit BAG

Europäische Impfwache

Wie bereits angekündigt wird sich die Schweiz an der Europäischen Impfwache vom 24. April bis 1. Mai 2010 beteiligen. Dieses Jahr kommt der Impfwache besondere Bedeutung zu, da die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Ziel hat, die Masern in Europa bis zum Jahresende zu eliminieren. Sie empfiehlt deshalb den Teilnehmerländern der Impfwache, ihre Aktivitäten zu diesem Thema zu gestalten. Im Rahmen dieser internationalen Synergie wird das BAG in einigen Tagen zusammen mit den Kantonen und der Unterstützung verschiedener Fachverbände der Medizinalbranche (Kolegium für Hausarztmedizin, Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie, Schweizerischer Verband Medizinischer PraxisAssistentinnen, Schweizerischer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, pharmaSuisse) seine Informationskampagne starten. Mit dem Slogan «Eine Welt ohne Masern ist möglich. Tragen Sie dazu bei», will die Kampagne in Erinnerung rufen, weshalb die Eliminierung der Masern wichtig ist und dass alle Kinder im gemäss Impfplan vorgesehenen Alter geimpft werden sollten. Sie zielt also vor allem auf Eltern von Kleinkindern ab.

Viele Eltern verschieben heute die Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR) oder verweigern sie, was Epidemien begünstigt. Dieses Verhalten ist oft auf schlechte Information über die Krankheit und über den Impfstoff zurückzuführen. Deshalb ist es sehr wichtig, die Kenntnisse der Bevölkerung zu diesem Thema zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden ein Flyer, ein A3-Plakat und eine zusätzliche Seite auf www.sichimpfen.ch aufgeschaltet. Für junge Eltern ist der erste Ansprechpartner jedoch der Arzt. Auf der Webseite des BAG zum Thema Impfen befindet sich ein Dokument für die Ärztinnen und Ärzten, das Ihnen Argumente gegen die häufigsten Einwände zur Verfügung stellt.

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Kampagne werden in Frauen- oder Elternzeitschriften Artikel erscheinen. Zudem wurde eine Facebook-Anwendung entwickelt.

Die Europäische Impfwache sollte zudem eine gute Gelegenheit darstellen, die Impfausweise der Patientinnen und Patienten systematisch zu kontrollieren.

Der Flyer (311.286) und das Plakat (311.285) können kostenlos angefordert werden bei: Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern, Telefon 031 325 50 58, verkauf.zivil@bbl.admin.ch.

**Eine Welt ohne Masern ist möglich.
Tragen Sie dazu bei.**

In Süd-Amerika sind die Masern dank Impfungen
eliminiert. In der Schweiz noch nicht.

Impfen Sie Ihr Kind.



**www.sichimpfen.ch
0844 448 448**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Europäische
Impfwache
Verkegen Stäiber Inphen

Societä Säura da Pediatra
Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie
Societä Svizra da Pediatra

Eine Aktion des Bundesamtes für Gesundheit im Rahmen der Europäischen Impfwache der WHO vom 24. April bis 1. Mai 2010

Impfempfehlungen

Empfohlen werden allen Kindern im Alter von 12 Monaten und 15–24 Monaten je eine Dosis eines MMR-Impfstoffs. Für Kinder, die eine Krippe besuchen oder von einer Tagesmutter betreut werden, wird empfohlen, die MMR-Impfungen früher durchzuführen, da das Ansteckungsrisiko grösser ist. Die erste Dosis sollte in diesem Fall bereits mit 9 Monaten und die zweite mit 12–15 Monaten verabreicht werden. Erkrankt jemand im Umfeld eines Säuglings an Masern, so kann die Impfung schon mit 6 Monaten durchgeführt werden. Die zweite Dosis erfolgt dann im Alter von 12 bis 15 Monaten. Für alle nach 1963 geborenen Personen, die nie an Masern erkrankt sind und nicht oder noch unvollständig geimpft sind, wird eine Nachholimpfung empfohlen.